

Thomas Eng

Entfernen von Baumstrünken



Die Fräse kann zur Zerspaltung des Strunkes waagrecht und senkrecht geschwenkt werden

Nach Ende der Fräsung bleibt eine Mischung aus Holzspänen und Erde

Nach dem Fällen eines Baumes im Garten aber auch in Streuobstwiesen hat man oftmals das Problem, wie sich der Baumstrunk beseitigen lässt. Meistens erweisen sich die verbliebenen Stümpfe als störend bei Mäh- und Pflegearbeiten. In der Regel wird dann zu Krampen und Spaten gegriffen, was jedoch Zeit und Kräfte raubend ist. Roden mit dem Bagger und die Abfuhr zu einem geeigneten Entsorger verursachen hohe Kosten. Zusätzlich kommt im Garten noch das Problem dazu, dass eine größere Grube entsteht, die erst mühsam rekultiviert werden muss.

Eine günstige Alternative ist das Ausfräsen mit einer Baumstrunkfräse. Flurschäden sind durch das geringe Gewicht der Geräte nahezu ausgeschlossen und eine Entsorgung des Baumstumpfs entfällt. Nach der Fräsung besteht die Möglichkeit, dort wieder eine Neupflanzung vorzunehmen oder Rasen einzusäen.

Baumstrunkfräsen werden seit etwa 30 Jahren im Kommunal- und Gartengestaltungsbereich eingesetzt. Strünke von gefälltten Straßenbäumen können so, ohne den Straßenbelag zu stören, fast zentimetergenau entfernt werden.

Auf Grund des Bedarfes wurden Fräsen unterschiedlichster Größe entwickelt, um dem jeweiligen Bedarf gerecht zu sein. Die Selbstfahrer arbeiten bodenschonend, tiefgründig (30 bis 60 cm) und passen durch fast jede Gartentür.

Die Geräte sind mit einer Frässcheibe bestückt, an der Hartmetallzähne befestigt sind. Durch die schwenkende und senkende Bewegungen des Fräsauslegers zerspallen sie jeden Baumstumpf. Dabei spielen Holzart, Holzstärke und der Durchmesser des Stumpfes keine Rolle.

Beim Fräsvorgang entsteht ein Gemisch aus Holz und Erde, das sich zum Verfüllen der entstanden Fräslöcher verwenden lässt. Aber nicht nur Baumstrünke können gefräst werden, sondern auch bodennah zurückgeschnittene Hecken. Damit kann ein Austrieb vorhandener Strunkreste verhindert oder Platz für eine Neupflanzung ermöglicht werden.

Das Ausfräsen von Baumstrünken wird von Gartengestaltungsfirmen oder dem örtlichen Maschinenring angeboten. ■



Pflanzendüfte – Ätherische Öle und die Wasserdampfdestillation

Ätherische Öle und ihre Anwendung im Alltag für Wohlbefinden und Gesundheit. Duftmischungen, Herstellung von Hydrolaten und ätherischen Ölen, Erkennen von Qualitätsunterschieden. Praktische Anwendung der Wasserdampfdestillation von Kräutern.

Trainerin: Andrea Bregar
Kursnummer: LFI-19-0027
Datum: 28. Februar, 9 bis 17 Uhr
Ort: Fachschule Silberberg, Leibnitz
Anmeldung: bis 14. Februar unter 0316/8050 1305 oder zentrale@lfi-steiermark.at

Kompost, das schwarze Gold des Gärtners

Kompostwirtschaft als sehr effektive und geldsparende Methode zur Verwertung von Gartenabfällen. Mit gesundem, reifen Kompost und dem notwendigen Wissen kann aus jedem Garten ein fruchtbares Paradies gemacht werden. Aufbau eines Komposthaufens, Fehlervermeidung beim Kompostieren, Diagnose bei Geruchsentwicklung, richtige Anwendung von Kompost im Hochbeet etc.

Trainer: DI Wolfgang Zemanek
Kursnummer: LFI-19-0024
Datum: 20. März, 13 bis 18 Uhr
Ort: Steiermarkhof, Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz-Wetzelsdorf
Anmeldung: bis 6. März unter 0316/8050 1305 oder zentrale@lfi-steiermark.at